



Bürgerbegehren

Mehr NaturErleben im Wildgehege Klövensteen
– raus aus der „Zoofalle“!

Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport, 4.10.2022

Abgabe Unterschriften am 27.September 2020



Zeit für einen Perspektivwechsel!

- Langfristige finanzielle Sicherung - über den Haushalt 2023/2024 hinaus
- Zoos und Wildgehege gibt es bereits mit
 - Hagenbeck
 - Wildpark Schwarze Berge
 - Wildpark Eeckholt
 - Wildpark Lüneburger Heide
- Alleinstellungsmerkmal: Der Ort für Naturerleben und Umweltbildung im Hamburger Westen
 - Gehege
 - NSG Schnakenmoor
 - Forst

Was die Bürger:innen möchten:

Zurück zu ganztägigen
Öffnungszeiten



Öffnung aller Eingänge



So kann es auch gehen: Ökologisches Beobachtungsgehege Walldürn

The screenshot shows the homepage of the 'ÖKOLOGISCHES Beobachtungsgehege Walldürn' website. The header features the logo and a navigation menu with links: START, ÜBER UNS, IDEE, BLICKWECHSEL, BIOTOPE, GALERIE, PRESSE, KONTAKT | ANFAHRT, and IMPRESSUM/DATENSCHUTZ. The main content area includes a welcome message, a large image of a person holding a blue beetle, and a sidebar with 'Neueste Beiträge' (latest articles) and 'Info' (opening times, entrance, parking, and location). At the bottom, there are three small images of a deer, butterflies, and a bird, along with a 'LAGEPLAN' (location map).

ÖKOLOGISCHES
Beobachtungsgehege Walldürn

START ÜBER UNS IDEE BLICKWECHSEL BIOTOPE GALERIE PRESSE KONTAKT | ANFAHRT IMPRESSUM/DATENSCHUTZ

Herzlich willkommen
auf der Internetseite des Ökologischen Beobachtungsgeheges Walldürn.

Neueste Beiträge

Ein beliebtes Ausflugsziel: Der Walldürner Wildpark · 23. Mai 2021
Wellnesswoche für Wildschweine · 17. Mai 2021

Info

Öffnungszeiten: ganzjährig
Eintritt: keiner
Parken:
[P1] Parkplatz Freizeitanlage an der B 47 (Walldürn - Amorbach).
Ca. 5 Minuten Fußweg über Gaststätte Beucherts-mühle zum Beobachtungsgehege
[P2] Parkplatz Auerberg (Auerbergweg, 74731 Walldürn)
Ca. 1,3 km langer Fußweg durch das Marsbachtal zum Beobachtungsgehege
Navi-Adresse Beobachtungsgehege:
Milttenberger Straße 35
74731 Walldürn

LAGEPLAN

LAGEPLAN

- Ganzjährig geöffnet (24/7)
- Freier Eintritt
- Rot-, Reh-, Dam-, Schwarzwild
- 26 ha Fläche
- 50 – 60 Tiere
- Futterkosten: ca. 4.000 €
- Ortstierarzt für Notfall
- Rufbereitschaft über Förster

www.beobachtungsgehege.de

So kann es auch gehen: Ökologisches Beobachtungsgehege Waldürn

ÖKOLOGISCHES Beobachtungsgehege Waldürn

START ÜBER UNS **IDEE** BLICKWECHSEL BIOTOPE GALERIE PRESSE KONTAKT | ANFAHRT IMPRESSUM/DATENSCHUTZ

Idee

Der Wildpark e.V. Waldürn hat sich zur Aufgabe gesetzt, interessierte Menschen an die Natur heranzuführen und ihnen das Beobachten, Untersuchen und Erforschen von verschiedensten Lebensräumen und der dort lebenden Tier- und Pflanzenarten zu ermöglichen.

Das Konzept sieht daher vor, den traditionellen Wildpark schrittweise in ein „Ökologisches Beobachtungsgehege“ umzuformen. Erste Schritte dazu sind getan.

Dabei steht nicht das Plakative im Vordergrund. Die Besucher sollen vielmehr zur Beobachtung angeleitet, zum Genuss der eigenen Entdeckung – sei es der röhrende Hirsch, das rauschende Schilf oder die schwirrende Libelle – und zur Faszination des subtilen Zusammenspiels in der Natur hingeführt werden.

Im Gegensatz zum Zeitgeist von schnell, schrill und bunt setzen wir auf die Faktoren Zeit und Ruhe.

Sie sind herzlich eingeladen, daran teilzuhaben.



Neueste Beiträge

Ein beliebtes Ausflugsziel: Der Walldürner Wildpark 23. Mai 2021

Wellnesswoche für Wildschweine 17. Mai 2021

Info

Öffnungszeiten: ganzjährig

Eintritt: keiner

Parken:

[P1] Parkplatz Freizeitanlage an der B 47 (Walldürn - Amorbach).

Ca. 5 Minuten Fußweg über Gaststätte Beucherts-mühle zum Beobachtungsgehege

[P2] Parkplatz Auerberg (Auerbergweg, 74731 Walldürn)

Ca. 1,3 km langer Fußweg durch das Marsbachtal zum Beobachtungsgehege

Navi-Adresse Beobachtungsgehege:

Miltenberger Straße 35
74731 Walldürn

LAGEPLAN



INFO-FALTBLATT (pdf-Datei)

- Vielfältige Naturerlebnisse
- Begrenzte Anzahl Arten in Gehegen
- Freier Zugang

So kann es auch gehen: Ökologisches Beobachtungsgehege Walldürn

Wechseln Sie die Perspektive!

Das Projekt **BLICKwechsel** lädt Sie ein, bei einem Rundgang im Marsbachtal Großes anzuschauen, Kleines zu finden, die Ohren zu spitzen und in die Natur zu schnuppern.

Auf Ihrem Rundgang treffen Sie neben Rot-, Dam- und Muffelwild auch auf Wildschweine. An verschiedenen Stationen im Bereich des Ökologischen Beobachtungsgeheges werden Sie zu einem **BLICKwechsel** mit der Natur eingeladen.

Nehmen Sie sich Zeit, beobachten Sie, entdecken Sie – es gibt weit mehr als nur das Augenfällige.

Lassen Sie sich faszinieren!

Das Ökologische Beobachtungsgehege des Walldürner Wildpark e.V. ist weit mehr als „nur“ ein Wildgehege. Es ist eine Entschleunigungsinsel in einer Welt hektischer Betriebsamkeit. Das Beobachtungsgehege ist ganzjährig geöffnet und frei zugänglich.

Erleben Sie hier eine Vielzahl wertvoller Biotope: Auf den Wiesenflächen leben Rothirsche, am Bachlauf und Waldsaum führen Eisvogel, Mistkäfer und Muffelwild ihr stilles Dasein. Aus dem Wald ertönt das Quieken und Grunzen der Wildschweine. Damwild, Eidechsen und Weinbergschnecken haben sich für das Leben am Steinriegel entschieden. Im Bach und an Teichen und Tümpeln tummeln sich Forellen und Enten, Libellen und Graureiher. Ins Totholz zurückgezogen haben sich Fledermäuse und Höhlenbrüter. Die Streuobstwiese überschwirren und -gondeln Bienen und Schwebfliegen, Schmetterlinge und Nachtfalter. Was alles davon (und noch viel mehr!) Sie hier entdecken, liegt hauptsächlich an Ihnen: Schärfen Sie Ihre Sinne!

Übrigens: Gerne veröffentlichen wir Fotos Ihrer Entdeckungen - Tier oder Pflanze - auf unserer Internetseite! E-Mail an:

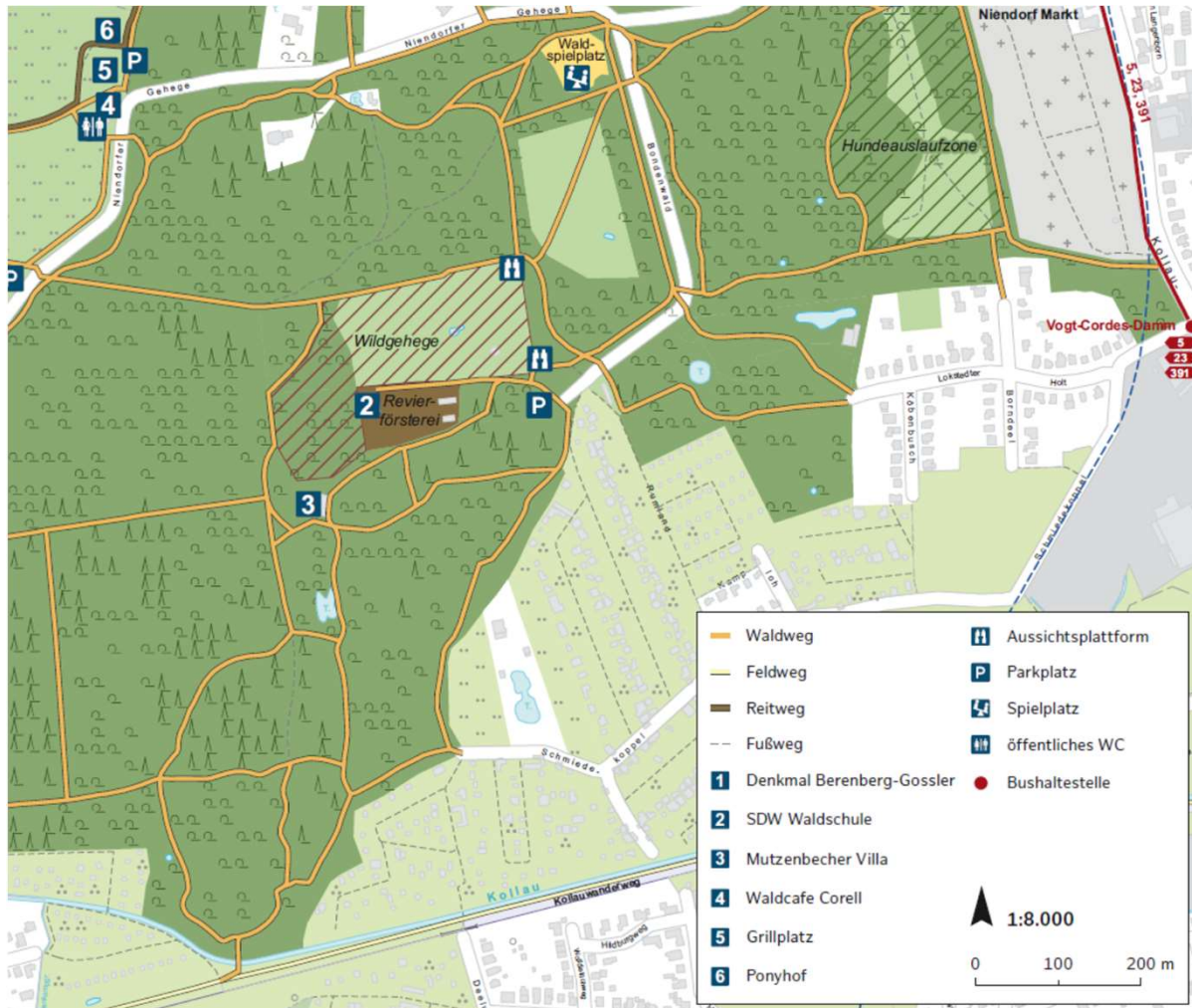
gesehen-im@beobachtungsgehege.de

Und so auch: Wildpark Bilsteintal



- Ganzjährig frei zugänglich
- Tag und Nacht
- Freier Eintritt
- 8 Tierarten

Vor der Haustür: Niendorfer Gehege

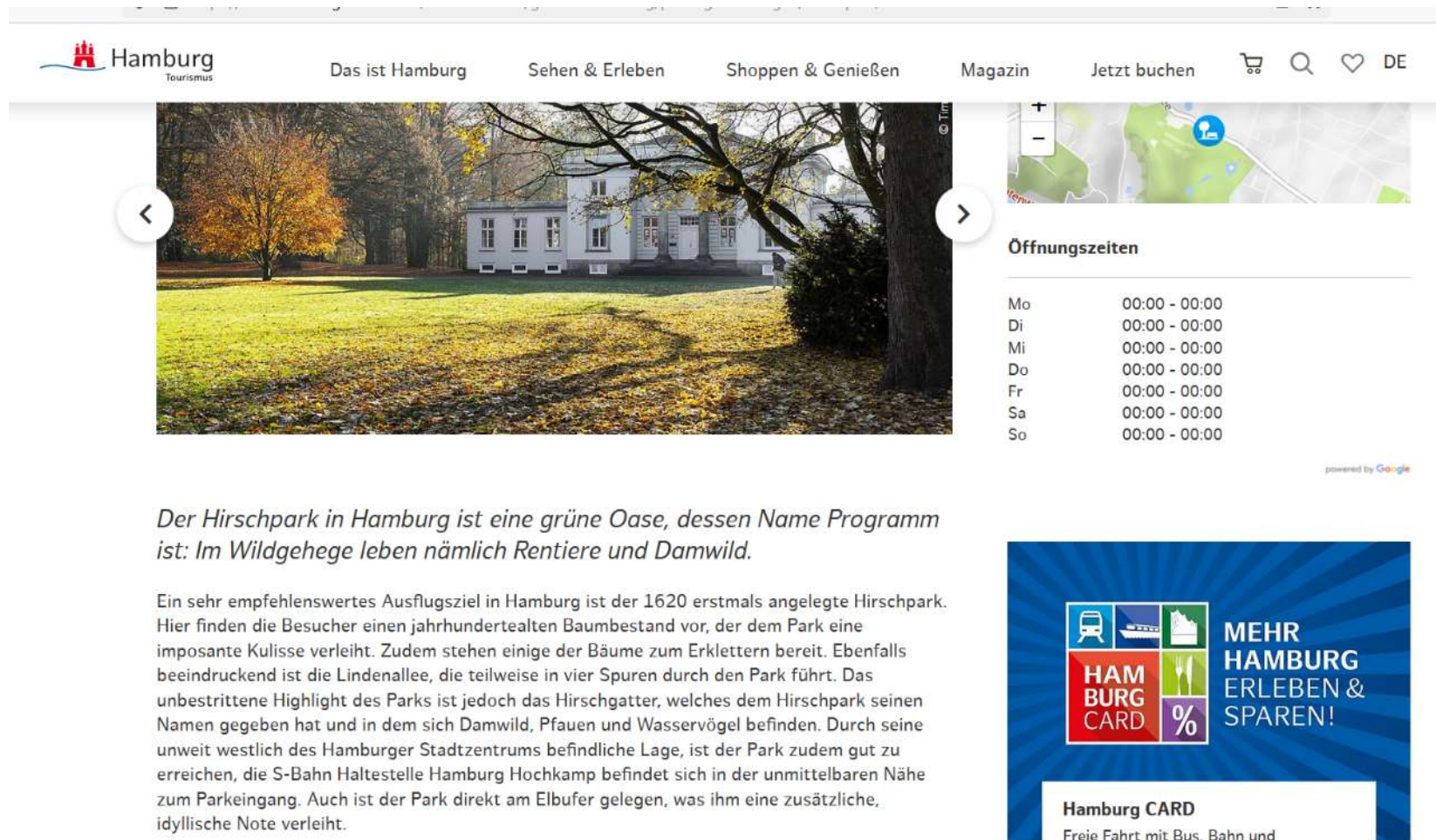


- Ganzjährig frei zugänglich
- Tag und Nacht




Wildgehege Klövensteen = Zoo = Außenzaun, Schließzeiten & Personal notwendig

vs.

Hirschpark Blankenese = Wildgehege = 365/24 zugänglich, kein Personal vor Ort



Hamburg
Tourismus

Das ist Hamburg Sehen & Erleben Shoppen & Genießen Magazin Jetzt buchen    DE


Öffnungszeiten

Mo	00:00 - 00:00
Di	00:00 - 00:00
Mi	00:00 - 00:00
Do	00:00 - 00:00
Fr	00:00 - 00:00
Sa	00:00 - 00:00
So	00:00 - 00:00

powered by Google

Der Hirschpark in Hamburg ist eine grüne Oase, dessen Name Programm ist: Im Wildgehege leben nämlich Rentiere und Damwild.

Ein sehr empfehlenswertes Ausflugsziel in Hamburg ist der 1620 erstmals angelegte Hirschpark. Hier finden die Besucher einen jahrhundertealten Baumbestand vor, der dem Park eine imposante Kulisse verleiht. Zudem stehen einige der Bäume zum Erklettern bereit. Ebenfalls beeindruckend ist die Lindenallee, die teilweise in vier Spuren durch den Park führt. Das unbestrittene Highlight des Parks ist jedoch das Hirschgatter, welches dem Hirschpark seinen Namen gegeben hat und in dem sich Damwild, Pfauen und Wasservögel befinden. Durch seine unweit westlich des Hamburger Stadtzentrums befindliche Lage, ist der Park zudem gut zu erreichen, die S-Bahn Haltestelle Hamburg Hochkamp befindet sich in der unmittelbaren Nähe zum Parkeingang. Auch ist der Park direkt am Elbufer gelegen, was ihm eine zusätzliche, idyllische Note verleiht.

HAMBURG CARD  **MEHR HAMBURG ERLEBEN & SPAREN!**

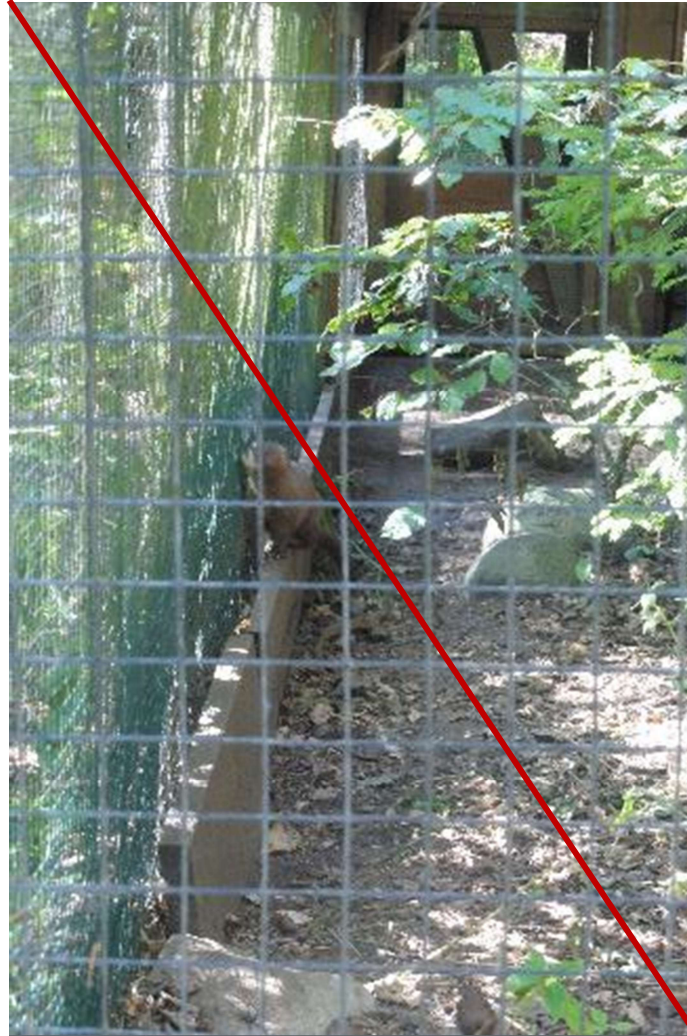
Hamburg CARD
Freie Fahrt mit Bus, Bahn und

Aufgabe der Käfighaltung

NaturErleben Klövensteen möchte den respektvollen Umgang mit Tieren und Natur vermitteln. Es ist nicht mehr zeitgemäß, Tiere in kleinen Käfigen zu präsentieren.



Frettchen



Nerz – Anmerkung: Zur Auswilderung bestimmte Tiere sollten keinen Kontakt zum Menschen haben, eine Zurschaustellung ist fraglich.



Uhu – Greifvogel und nachtaktives Tier

**Ist das eine zeitgemäße Vorstellung von einem Wildgehege?
Werden so Naturerlebnisse vermittelt ?**



**Unser Vorschlag:
Tiere in großen Freigehegen & Naturbeobachtung**



Unser Vorschlag: Tiere in großen Freigehegen & Naturbeobachtung



Unser Vorschlag: Tiere in großen Freigehegen & Naturbeobachtung



**Unser Vorschlag:
Tiere in großen Freigehegen & Naturbeobachtung**

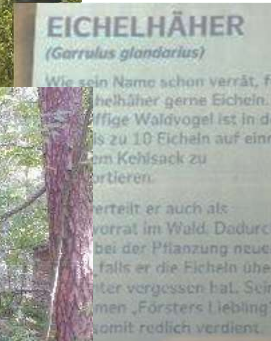


**Unser Vorschlag:
Tiere in großen Freigehegen & Tier- und Naturbeobachtung
verbessern**



Beobachtungsmöglichkeiten freilebender Tiere ausbauen – Vielfalt der Natur zeigen!

„Die Präsentation heimischer Wildtiere in natürlichem Lebensraum bleibt aber weit unter dem möglichen Schauwert“ *



Von Amphibien, Vögeln, Eichhörnchen bis zu Insekten oder Ameisen. Gerade in der faszinierenden Welt der kleinen Tiere gibt es viel zu entdecken.

* Fiby- Gutachten, S.18

Beobachtungsmöglichkeiten freilebender Tiere ausbauen

Beispiel: NABU-Vogelstation in der Elbmarsch



Beobachtungsmöglichkeiten freilebender Tiere ausbauen

Beispiel: Bachbeobachtungsstelle Wedeler Au



Leben im Bach

Biotop AG des Johann-Rist-Gymnasiums
Seit 2005 untersuchen Schülerinnen und Schüler der benachbarten Schule die Gewässerqualität der Wedeler Au. Sie entnehmen Wasserproben und messen die chemischen Parameter. Sie bestimmen Wasserorganismen, die sie mit Keschern fangen oder unter Steinen finden. Dazu zählen Bachflohkrebse, Köcherfliegenlarven oder Taumelkäfer. Für die Wassererlebniszone erstellte die Biotop AG mehrere Infotafeln.

Neunstacheliger Stichling
Der kleine Fisch lebt in Still- und Fließgewässern. Dort bewohnt er pflanzenreiche Bereiche mit schlammigem oder sandigem Grund.

Eintagsfliege
Insekten wie Libellen oder Eintagsfliegen verbringen nur ihre Larvenzeit im Gewässer. Die Larven der Eintagsfliegen benötigen sehr sauberes Wasser. In der Wedeler Au sind sie deshalb noch selten zu finden.

Larve

Rückenschwimmer
Die Wasserwanzen schwimmen wirklich auf dem Rücken. Der Luftvorrat sitzt auf der Bauchseite und dreht sie nach oben. Teiche und aufgestauten Bäche sind ihre Lebensräume. Vorsicht beim Fangen – Rückenschwimmer können schmerzhaft zustechen.

Bachflohkrebs
Der bis 1,5 Zentimeter große Krebs gehört zu den häufigsten Bewohnern kleiner bis mittelgroßer Fließgewässer. Er ernährt sich überwiegend von Falllaub.



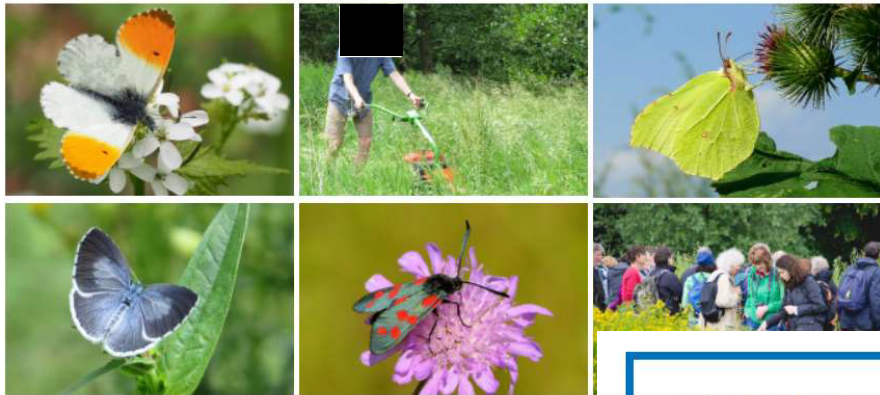
Beobachtungsmöglichkeiten freilebender Tiere ausbauen

Beispiel: Schmetterlingswiese

Aurora - Stadt der Schmetterlinge

Projekt für den Schmetterlingsschutz in Hamburg

Hamburg soll eine Stadt der Schmetterlinge werden - dafür setzt sich der NABU mit seinem Projekt Aurora ein. Gemeinsam mit wichtigen Partnern in der Stadt sollen hierfür Lebensräume geschaffen werden, etwa durch schmetterlingsgerechte Pflege von Grünflächen.



Idee des Projekts

Mit dem Projekt Aurora setzt sich der NABU mit seiner Fachgruppe Entom Hamburg ein. Gemeinsam mit wichtigen [Partnern](#) sollen Lebensräume für durch die schmetterlingsgerechte Pflege von Grünflächen. Schirmherr der: Umwelt und Energie, Jens Kerstan.



ANSPRECHPARTNER

NABU-Fachgruppe Entomologie
✉ aurora@NABU-Hamburg.de

TERMINE

08.11. 18:00 Uhr
Führung Kleiner Frostspanner
22303 Hamburg-Winterhude

[Weitere Termine](#)

„Schmetterlinge bereiten nicht nur uns Menschen Freude, sondern sind gleichzeitig wichtige Indikatoren für funktionierende Ökosysteme. Der zunehmende Rückgang der Insektenarten ist alarmierend und Schutzmaßnahmen sind dringend erforderlich. Daher unterstütze ich das Projekt „Aurora – Stadt der Schmetterlinge“, denn hier setzt sich der NABU gemeinsam mit verschiedenen Partnern dafür ein, in Hamburg gute Lebensbedingungen für Schmetterlinge zu schaffen.“



Jens Kerstan, Senator für Umwelt und Energie & Schirmherr des Projekts Aurora

Unser Vorschlag: Ausstellung zu Tieren & Pflanzen im Klövensteen Beispiel

EIN HAUS FÜR DIE NATUR IN HARBURG: FISCHBEKER HEIDEHAUS

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 9–13 Uhr,
Sonn- und Feiertage 11–17 Uhr

Fischbeker Heidehaus

▷ Fischbeker Heideweg 43 a
21149 Hamburg
040/73677230
▷ fischbek@loki-schmidt-stiftung.de



... und erlebnisorientiert.

**Unser Vorschlag:
Spielplatz verlegen, aufwerten zum Naturerlebnisraum und
weiterhin freier, uneingeschränkter Zugang, unabhängig vom
Wildgehege!**

heute



zukünftig



Unser Vorschlag: Mehr Naturpädagogik durch Kooperation mit ZSU und Naturschutzverbänden



Aktuell

Insgesamt ca. 200 Veranstaltungen für
Schulklassen und ca. 100 weitere
Veranstaltungen*

Kosten für Honorarkräfte ca. 30.000 € p.a.
90+ % der Besucher nehmen keine
Veranstaltungen in Anspruch

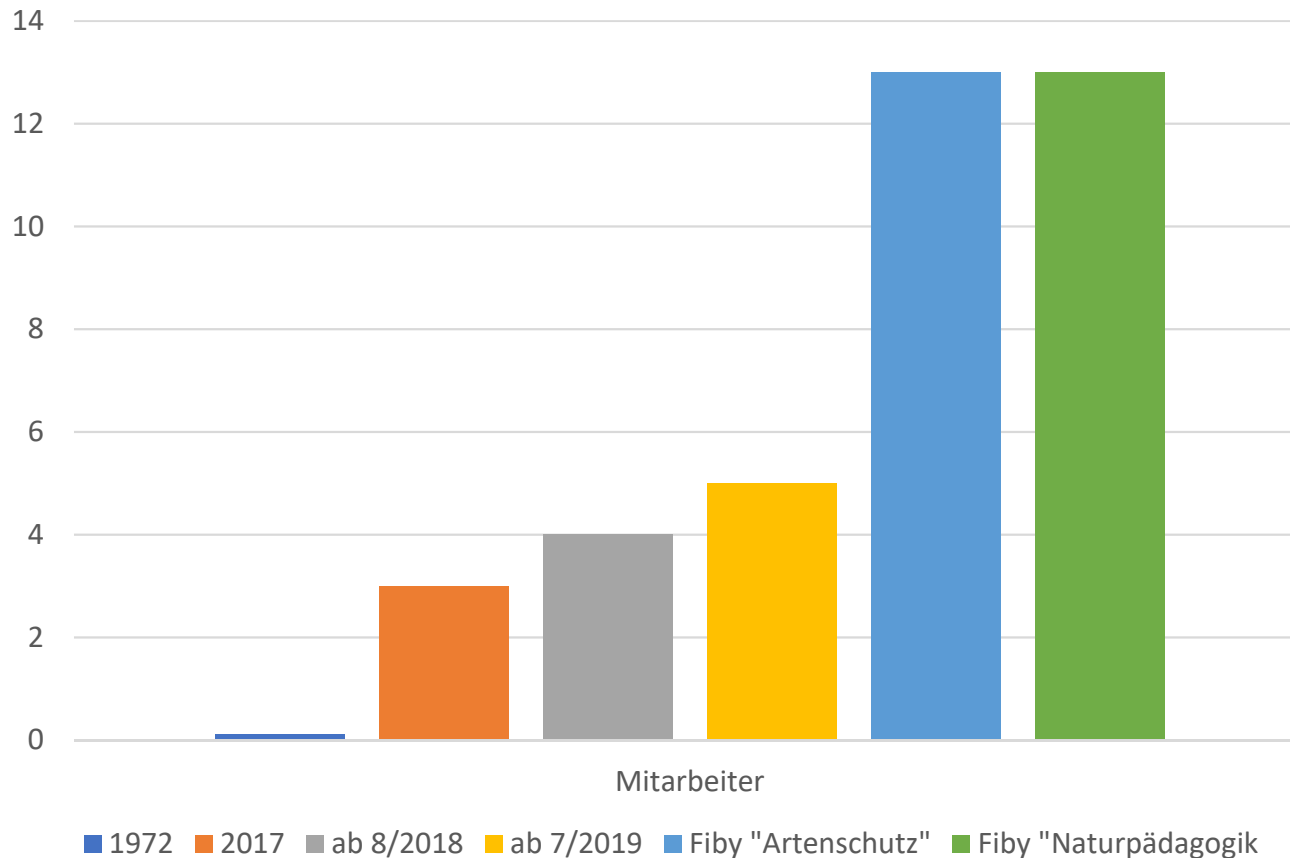
Unser Vorschlag

- Naturpädagogik muss deutlich stärker
selbsterklärend dargeboten werden
- Ausbau der kostenlosen Angebote
- Kooperation mit
 - Zentrum für Schulbiologie und Umwelterziehung (ZSU)
 - Naturschutzverbänden
 - Regionalpark Wedeler Au
 - Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
 - und weiteren Interessierten Naturschutzgruppen

* Fiby-Gutachten S. 23

Raus aus der Zoofalle für eine langfristig gesicherte Zukunft! Personalentwicklung bzw. Bedarf Wildgehege*

* Ohne Naturpädagogik (Waldschule)



„Der Förderverein Klövensteen e.V. findet die aufgeworfenen Szenarien grundsätzlich interessant, wenn auch im Detail noch etwas verbesserungswürdig. ... Eine Kombination aus Szenario 2 (Artenschutz) und 3 (Naturpädagogik) kommt unserer Vorstellung besonders nahe.“

aus: Stellungnahme Förderverein Klövensteen e.V. zum Fiby-Gutachten, 29.11.2021

Raus aus der Zoofalle für eine langfristig gesicherte Zukunft!

- Kein Einstieg in einen „Masterplan light“

- Das Wildgehege ist historisch nicht ausreichend finanziert
 - 2001 drohte bereits die Schließung aufgrund fehlender Haushaltsmittel
 - 2012 Erweiterung mit Mitteln aus dem Bundeskonjunkturprogramm
- Vorgeschlagene Szenarien lt. Fiby-Gutachten verlangen jährliche Kosten von 1,4 Mio €
- Kostenlose Nutzung ist Forderung der Bürger und Bürgerinnen

jährl. Kosten in €	Bestand	Szenarien		
		Wildgatter	Artenschutz	Naturpädagogik
Personal	380.000	380.000	870.000	930.000
Betrieb + Erhaltung	260.000	260.000	320.000	330.000
Investitionen	75.000	75.000	160.000	170.000
Summe	715.000	715.000	1.350.000	1.430.000

Anfangsinvestitionen in €	Bestands- sanierung	Szenarien		
		Wildgatter	Artenschutz	Naturpädagogik
	1 Mio.	0,7 Mio.	1,1 Mio.	1 Mio.

Richtungsentscheidung

- mehr NaturErleben oder Zoo?
- Gespräche oder Bürgerentscheid?

Wir wünschen uns

- Perspektivwechsel: Stärkung von Natur und Tierwohl
- Fokus auf Natur- und Umweltbildung
- Wildgehege: Offen, durchgängig und kostenlos
- Langfristig finanziell gesichert für die Zukunft

... und freuen uns auf weitere Gespräche.

Mehr NaturErleben im Wildgehege Klövensteen

Steppe, Timmermann,
Meyer-Ohlendorf (Vertrauensleute)

Mehr NaturErleben im Wildgehege Klövensteen – raus aus der „Zoofalle“!

Sind Sie für ein naturnahes, langfristig kosten- und kommerzfreies Wildgehege, ohne Käfighaltung und ohne Flächenerweiterung, mit Betriebsgenehmigung gemäß § 43 BNatSchG, mit Tieren in großen Freigehegen, mehr zeitgemäßen umweltpädagogischen Angeboten und Möglichkeiten für das Erleben, Forschen und Bewegen in der Natur inklusive einem Naturerlebnisspielplatz entsprechend den Vorschlägen von NaturErleben Klövensteen?

Unterschriftslisten wurden abgegeben – Prüffrist hat am 27.9.2022 begonnen.



NaturErleben Klövensteen möchte erreichen:

- **Nachhaltige Entwicklung** des Wildgeheges in ökologischer, finanzieller und sozialer Hinsicht
- **Kostenlose Einrichtung der FHH** für alle Hamburger*innen
- Freier Zugang und **freie Wegstruktur**
- **Mehr Vielfalt** und „echte Natur“ erleben
- Fokus auf **Tiere in großzügigen Freigehegen & freilebend**
- **Verzicht auf Käfighaltung**
- Mehr **naturnahe Spiel-, Erlebnis- und Aufenthaltsmöglichkeiten**
- **Forschendes, handlungsorientiertes und transformatives Lernen** im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung
- **Ausbau der Umwelt- und interaktiven Naturpädagogik**
- **Ausstellung** zu Tieren und Pflanzen des Klövensteen



3 Säulen von NaturErleben Klövensteen*:

Naturerleben & Naturerfahrung



- Tier- und Naturbeobachtung ausbauen
- Ausstellung „Tiere und Pflanzen im Klövensteen“
- Mehr Bewegung in der Natur
- Aufwertung Spielplatz Sandmoorweg zum Naturerlebnis-Raum
- Aufenthaltsqualität steigern - Tische & Bänke aus Holz zum Picknicken
- Rundweg Schnaakenmoor öffnen

Heimische Wildtiere in natürlicher Umgebung



- Betrieb als **Wildgehege**, mit bis zu 5 Arten Schalenwild mit hohem Schauwert (Rot-, Dam-, Rehwild, Wildschweine, Mufflons)
- Extensive tiergerechte Haltung
- In natürlicher Umgebung
- Optimierung Sicht- und Schaumöglichkeiten

Naturpädagogisches Angebot



- Geführt und selbst erleben
- Themen Wald, Wiese, Moor, Teich
- Kooperationen mit Naturschutzverbänden, Zentrum für Schulbiologie & Umweltbildung sowie Regionalpark Wedeler Au

Foto: Löwenzahn-Entdeckerpfad Drei [REDACTED]

**Siehe auch Unterlage zur Vorstellung im Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport, 1.3.2022*

Anhang

Vergleich Kennzahlen Tierpflege



	Arche Warder*	Fasanerie Wiesbaden ***	aktuell Wildgehege Klövensteen**	Vorschlag Wiesenthal	NaturErleben Klövensteen
Tierbestand	1.200 Tiere aus über 80 Rassen	200 Tiere aus 40 Arten	86 Tiere aus 14 Arten	102 Tiere aus 9 Arten	60 Tiere aus 5 Arten
Größe	40 Hektar	24 Hektar	32 Hektar	32 Hektar	32 Hektar
Verhältnis Tierpfleger – Tiere 1 Tierpfleger für:	170 Tiere bzw. 11 Rassen	29 Tiere bzw. 5,7 Arten	17 Tiere bzw. 3 Arten	51 Tiere bzw. 4,5 Arten	30 Tiere bzw. 2,5 Arten
1 Mitarbeiter (inkl. Helfer, Azubis, FöJ, BfD) zuständig für Tiere:	45 Tiere	20 Tiere	6,6 Tiere	34 Tiere	20 Tiere

Arche Warder Personal	Anzahl
Tierpfleger	7
Helfer	1
Azubis Tierpflege	13
Azubis Tiermedizinische Fachangestellte	2
FöJ	3
BfD	1
Gesamt	27
Fasanerie Wiesbaden	Anzahl
Tierpfleger	7
Azubis	3
Gesamt	10
Klövensteen aktuell***	Anzahl
Tierpfleger	5
FöJ/BfD	7
Gesamt	13
Vorschlag Wiesenthal	Anzahl
Tierpfleger	2
FöJ/BfD	1
Gesamt	3

VorschlagNaturErleben	Anzahl
Tierpfleger	2
FöJ/BfD	1
Gesamt	3

* <https://www.arche-warder.de/ueber-uns/das-team/>

** Tierbestandsliste 11.1.2022

*** Seite 44, Gutachten Fiby

****Seite 39, Gutachten Fiby, zusätzlich 6-10 Honorarkräfte

Personalbedarf nach DGUV BRG/ GUV-R 116

DGUV BGR/GUV-R 116		Anzuwendenden Regelungen der DGUV:	=	Bedeutung für Personalplanung:
Seite 10	1.	Bei Arbeiten mit erhöhter Unfallgefahr, die außerhalb der Ruf- oder Sichtweite von anderen Arbeitsplätzen durchgeführt werden, hat der Unternehmer dafür zu sorgen, dass Möglichkeiten vorhanden sind, mit denen im Gefahrfall Personen zur Hilfeleistung herbeigerufen werden können.	=	Arbeiten mit erhöhter Unfallgefahr sind so zu legen, dass sie in die Zeit fallen, in denen 2 Personen anwesend sind (Betriebsorganisation)
Seite 34	2.	Jeder Betrieb, in dem gefährliche oder besonders gefährliche Tiere gehalten werden, muss über eine ausreichende Anzahl von Tierpflegern, mindestens jedoch über einen während der Betriebszeit anwesenden Tierpfleger verfügen.	=	mindestens ein Tierpfleger in der Zeit in der tierpflegerische Arbeiten durchgeführt werden
Seite 34	3.	Während der Arbeit in Bereichen mit gefährlichen oder besonders gefährlichen Tieren muss der Unternehmer oder ein von ihm bestellter Aufsicht Führender im Betrieb anwesend sein.	=	Trifft nur für die zeitlich begrenzte Arbeit (zeitlicher Umfang ist zu definieren) in Wildschweingehege und Rothirsch und Damwildgehege zu. Hierfür wären Tätigkeiten und Zeitbedarf dafür zu klären.
Seite 31	4.	Ist bei Arbeiten der Kontakt zu besonders gefährlichen Tieren möglich, muss zu einem zweiten Versicherten Ruf- oder Sichtverbindung bestehen, der in der Lage ist, im Gefahrfall unverzüglich sachgerechte Hilfe zu leisten.	=	trifft nur auf Großhirsche in den Monaten September - Oktober zu und ist über Punkt 2 abgedeckt
Seite 42	5.	Gefährliche Tiere: Einzeltiere (besonders männliche) bei Schweinearten, ..., Hirschen	=	ist über Punkt 3 berücksichtigt
Seite 42	6.	Besonders Gefährliche Tiere: ...männliche Großhirsche in der Brunftzeit (im Einzelfall)	=	Einstufung gilt daher nur für September und Oktober
Seite 9	7.	Betriebszeit sind die Arbeitszeiten, in denen tierpflegerische Arbeiten durchgeführt werden	=	im engeren Sinne ist für die Öffnungszeit, sofern sie über die Zeit in denen tierpflegerische Arbeit durchgeführt wird kein Personal nötig
	<i>Weitere Bedingungen</i>			
	8.	Hirschbrunst ist in den Monaten September bis Oktober	=	Organisatorisch mit Punkt 3. abgedeckt

* *Das TierSchG (§2, 2a) sowie die Leitlinien des BMEL an die Haltung von Säugetieren von 2014 machen keine konkreten Vorgaben hinsichtlich der Personalausstattung, siehe auch das Fiby-Gutachten, S. 12 – während der Betriebszeit mindestens eine Person mit Sachkunde vor Ort notwendig*

Fotonachweise

Alle Klövensteensollleben, außer

Seite 18: NABU/ [REDACTED]

Seite 22: Natur-Erlebnis-Spielplatz Eglfing

Seite 29: Löwenzahn-Entdeckerpfad Drei [REDACTED]